

BIBEL 1. KOR 13

1 Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke. 2 Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts. 3 Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte und wenn ich meinen Leib dem Feuer übergäbe, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts. 4 Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. 5 Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. 6 Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. 7 Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. 8 Die Liebe hört niemals auf. Prophetisches Reden hat ein Ende, Zungenrede verstummt, Erkenntnis vergeht. 9 Denn Stückwerk ist unser Erkennen, Stückwerk unser prophetisches Reden; 10 wenn aber das Vollendete kommt, vergeht alles Stückwerk. 11 Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind und urteilte wie ein Kind. Als ich ein Mann wurde, legte ich ab, was Kind an mir war. 12 Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhaft Umriss, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich unvollkommen, dann aber werde ich

durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin. 13 Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

Bibel Einheitsübersetzung

GUTEN MORGEN AM 7. JULI

Schon im Bette drängen sich die Ideen zu mir, meine unsterbliche Geliebte, hier und da freudig, dann wieder traurig, vom Schicksale abwartend, ob es unß erhört – leben kann ich entweder nur gantz mit dir oder gar nicht, ja ich habe beschlossen in der Ferne so lange herum zu irren, bis ich in deine Arme fliegen kann, und mich ganz heimathlich bei dir nennen kann, meine Seele von dir umgeben ins Reich der Geister schicken kann – ja leider muß es sejn – du wirst dich fassen, um so mehr da du meine Treue gegen dich kennst, nie eine andre kann mein Herz besitzen nie – nie – o Gott warum sich entfernen müßen, was man so liebt, und doch ist mein Leben in W. so wie jetzt ein kümmerliches Leben – Deine Liebe machte mich zum glücklichsten und zum unglücklichsten zugleich – in meinen Jahren jetzt bedürfte ich einiger Einförmigkeit Gleichheit des Lebens – kann diese bei unserm Verhältniße bestehn?

Ludwig van Beethoven

UKW 95,5 / 96,7

hr2-kultur

Die ganze Welt der Kultur ...

... mit uns erleben und entdecken: Klassik, Jazz, Weltmusik, Chanson, Literatur, Gespräche, Tipps und vieles mehr.

www.hr2-kultur.de

hr2
kultur

Ihr Kulturradio für Hessen!

Meine Mutter hat immer gesagt:

„Man sollte nie vergessen, woher man kommt.“

„Und immer wissen, wohin man will.“

Wer erreicht seine Ziele? Menschen, die zu ihrer Geschichte stehen, anstatt die Dinge zu verdrehen. Die immer wieder aufstehen, wo andere liegen bleiben. Die „Ja“ sagen und nicht „Vielleicht“ meinen. Die nicht auf Schema F stehen, sondern neue Wege gehen. Menschen wie unsere Leser. Für sie machen wir jeden Tag eine Zeitung aus Überzeugung. Gedruckt und digital.

fr-online.de

Frankfurter Rundschau

DIE LANGE NACHT DER LIEBE

30. APRIL 2015
ab 19:00 Uhr



DIE LANGE NACHT DER LIEBE

30. APRIL 2015
ab 19:00 Uhr

LITERATUR
MUSIK
FILM
THEATER
BEGEGNUNG
TANZ IN DEN MAI
RELIGION
KULTUR

EINTRITT VORVERKAUF
16.-29. April 2015
per ticket
<http://ticket.hausamdom.de>
und im Haus am Dom:
10 Euro, 7 Euro ermäßigt

EINTRITT ABENDKASSE
13 Euro, 10 Euro ermäßigt
Preise ohne Speis und Trankl

PROJEKTBURO
Telefon 069/800 87 18 408

HAUS AM DOM
Domplatz 3
60311 Frankfurt a.M.
Telefon 0 69 - 800 87 18 406
Fax 0 69 - 800 87 18 412
hausamdom@bistum-limburg.de
www.hausamdom-frankfurt.de

U4, U5 Dom/Römer, S11, S12 Paulskirche/Römer
Parkhaus Dom/Römer (max. Nachtgebühr 19:00-07:00 Uhr: 4 Euro)

hr2
kultur

ECCO!
AGENTUR FÜR
KULTURMEDIE
www.eccoblog.de

Frankfurter Rundschau



HAUS AM DOM
Katholische Akademie
Rabanus Maurus

„ABER DIE LIEBE IST DIE GRÖSSTE ...“ GENAU! SIE NISTET SICH AUCH IN SINGLE-HAUSHALTEN EIN, SIE BRINGT UNSERE HORMONE IN WALLUNG UND PROVOZIERT STEIGENDE SCHEIDUNGSRATEN. SIE FRISST AN UNS IM LIEBESSCHMERZ. ABER WIR SIND FREI, WIR KÖNNEN WÄHLEN: DEN TRAUM VON DER TREUE ODER DAS TRAUMA DER TRENNUNG. SCHREIBT NOCH JEMAND LIEBESBRIEFE? HEGEN SIE HOFFNUNGSFROH UNGESCHÜTZTE GEFÜHLE? PENTHESILEA, DIE RASENDE AMAZONE, HAT IHRE ZÄHNE IN DEN UNTERLEGENEN ACHILL GESCHLAGEN, DASS DAS BLUT SPRITZT. ACH KLEIST – DIE LIEBE IST DIE GRÖßTE, NICHT WAHR? WÄHREND DOCH VIELERORTS DAS ENDE DER LIEBE VERKÜNDET WIRD. WEIL WIR NICHT LEIDEN WOLLEN. WEIL, WIE EVA ILLOUZ TITELT, DIE LIEBE WEH TUT. UND DEM KOMMERZ AUSGELIEFERT IST. WIR GLEICH MIT – JEDE UND JEDER EIN ANGEBOT AUF DEM MARKT DER BEZIEHUNGSKISTEN. IST DOCH LEBENSKLUG, SICH ZUSAMMENZUTUN. MAN HÄLT BESSER STAND. ABER OB DIESER ZWEITE IMMER DERSELBE IST ODER JE NACH LEBENSPHASE ODER FÄHIGKEITEN EINE ANDERE PERSON, DARÜBER IST NOCH NICHTS GESAGT. VIELLEICHT WIRD DER VORTEIL DES GEMEINSAMEN LEBENS GEGENÜBER DEM VEREINZELTEN AUFGEZEHRT DURCH DIE UNRUHE DER BELIEBIGKEIT. WENN WIR DIE NÄHE NUR SUCHEN, WEIL WIR EINANDER BRAUCHEN, IST DIE BAHN FREI FÜR EIN ATEMBERAUBENDES MACHTGEFÄLLE. DANN GÄBE ES NOCH DIE ABSICHTSLOSE LIEBE, IN DER SICH DIE LIEBENDEN ANEINANDER FREUEN. ÜBER DEM FALSCHEN DAS GUTE SEHEN UND ES EINANDER ABNEHMEN, EINANDER GLAUBEN.

19:00-21:00 Uhr · Großer Saal

ORIENT & OKZIDENT

Literarische Expeditionen

• Der Name des Kleist-Preisträgers 2012, **Navid Kermani**, steht für west-östliche Erkundungen zwischen Kafka und Koran. Ausgehend von Erfahrungen und Erschütterungen der „großen Liebe“ zu Gott und den Menschen soll es im **interreligiösen**



© Halim Dogan

Gespräch um **Liebe** und **Barmherzigkeit** in **Christentum** und **Islam** aus theologischer, literatur- und kulturwissenschaftlicher Perspektive gehen.

19:30-21:00 Uhr · Giebelsaal

PROSTITUTION & FRANKFURT

Zwischen **Selbstbestimmung**, **Ausbeutung** und **profitablem Geschäft**

• Rund **14 Mrd. Euro** werden jährlich laut Statistischem Bundesamt in der Prostitution umgesetzt; täglich gehen **1,2 Mio. Männer** ins Bordell; die Zahl der Zwangsprostituierten wird je nach Interessenlage zu hoch oder zu niedrig eingeschätzt. **Genauere**



© iStock, stevanovicigor

Zahlen gibt es nicht. Seit 2007 kommen vor allem Frauen aus Rumänien und Bulgarien, deren Notlage ausgenutzt wird. Aktuell gibt es ein Überangebot: Männer kaufen sexuelle Dienstleistungen – nicht selten für ein paar Euro. Das **Prostituiertengesetz** von 2002 sollte alles besser machen. Wie menschenrechtsverletzend sieht die Praxis aus?

21:00-22:30 Uhr · Großer Saal

LÜGE & LIEBE

Humorvoll, furios und sehr geschickt

• **theaterperipherie** vielfach prämiert, zeigt „Liebe“ von **Ute Barsemir** und **Jan Deck**. Was sind wir heute das Ende der Liebe? Ist Romantik tot? Die Aufführung „Liebe“ findet Liebe dort, wo man sie nicht vermutet: bei einer geifernden Hyäne,



beim Date im Liegen oder bei banalen Reflexionen über die Temperatur des Kühlschranks.

Mit: **Marcel André**, **Meltem Kilinc**, **Maria Klein**, **Torsten Knoll**, **Silvana Morabito**, **Almut Poppinga**, **Bahar Sarkohi**, **Angelika Sieburg**

21:00-22:30 Uhr · Giebelsaal

WERT & UN-VERWERTBARKEIT

Von der **Unverwertbarkeit des Menschen** und der **Möglichkeit von Liebe**

• In Ihrem Buch „Du sollst nicht funktionieren“ spricht die Philosophin **Ariadne von Schirach** ein glühendes Plädoyer für eine Lebenskunst aus, in deren Mitte die **Unverwertbarkeit des Menschen** steht.

Der Mensch ist weder Objekt, Funktion noch Teilchen eines gut funktionierenden Systems. Er ist zuerst Mensch und trägt seinen **Wert in sich selbst**. Am Phänomen der Liebe zeigt Ariadne von Schirach, wie wichtig das **Geschenk eines vertrauten Du** ist, das um seiner selbst willen – ohne Kalkül – **bejaht und gewollt** wird. Denn in der Liebe geht es nicht darum, den Anderen zu einem verwertbaren Ding des Eigeninteresses zu machen. **Sich auf den Anderen einzulassen, ihm zu vertrauen, Verletzlichkeit und Enttäuschung zu riskieren, ihm wirklich zu begegnen und mit ihm gemeinsam durchs Leben zu gehen** – das gehört für Ariadne von Schirach zur Kunst des Lebens. „Wie schafft man es, dass die Liebe frisch bleibt? Das ist doch die Frage, und aller Anfang ist, sie zu stellen, sie für wichtig zu halten, weil sie für alle Formen menschlicher Beziehungen gilt.“

Ariadne von Schirach wurde 1978 in München geboren. Die Philosophin lehrt an der Berliner Universität der Künste und arbeitet als freie Journalistin.

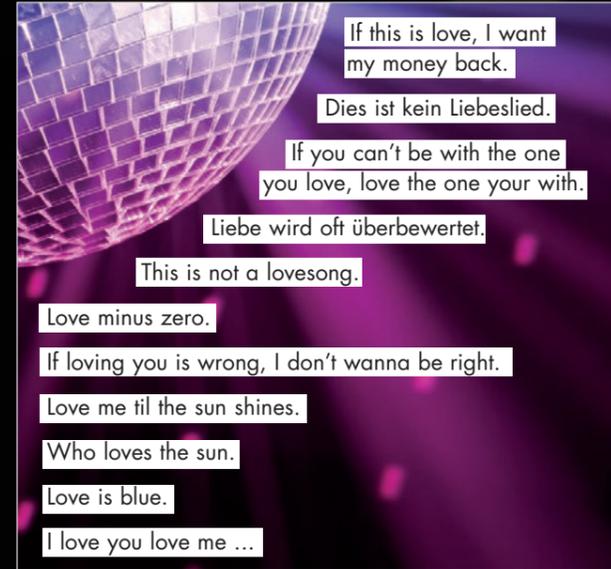
© Dorelief Eden

23:00 Uhr-Open End · Großer Saal

TANZ & MUSIK

L.O.V.E.

• **69 Lovesongs**. Schallplattenunterhaltung mit **Klaus Walter** ByteFM.



© iStock, nikkiok

21:00-23:30 Uhr · Dachterrasse

DUO & COLADA

Sweet and easy!



• Genießen Sie stilsicher und live die **Frankfurter Skyline** mit einem **guten Drink** und **zwei Jazzmusikern**, die ihnen die Liebe vom Himmel holen. Mit abwechslungsreicher, teils solistischer Gitarrenbegleitung und angenehm kraftvoller Stimme.



Duo one2play live on the Rooftop

23:00 Uhr-Open End · Giebelsaal

BESTELLUNG & POESIE

Literatur à la carte: „**ewig dein ewig mein ewig uns**“ (Ludwig van Beethoven)



• Die Liebe hat viele Gesichter und wer hat nicht über die Liebe geschrieben? „Deine Liebe macht mich zum Glücklichsten und Unglücklichsten zugleich“, stellte schon Beethoven 1806 in einem Brief an seine „Unsterbliche Geliebte“ fest. Auf unserer Lesung „**ewig dein ewig mein ewig uns**“ können Sie **Gedichte, Liebesbriefe und Geschichten bestellen**, die von unseren **Literaturpaten** vorgetragen werden und Ihren Hormonen **Stepptanz** beibringen.

Mit: **Nathalie Klug** (Moderation), **Aljoscha Crema** (Piano)
Es lesen: **Mitglieder des Literaturbetrieb e.V.**

19:00-1:00 Uhr · Seminarraum 4

LIEBE & FILM

In the Mood for Love

• **Spielfilme** sind das Medium der romantischen Liebe. Wir zeigen heute wie sie im „Movie“ kritisch wird, brutal, melancholisch, vergeblich und digital.

IN THE MOOD FOR LOVE 19:00 Uhr



hypnotisierend, langsam, undurchsichtig
Wong Kar-Wai
2000, 98 Minuten
Maggie Cheung
Tony Leung Chiu Wai

LILJA 4-EVER 21:00 Uhr



hart, zart, wahr
Lukas Moodysson
2002, 109 Minuten
Oksana Akinschina, Artyom Bogucharsky, Lyubov Agapova

HER 23:00 Uhr



hintergründig, absurd, witzig
Spike Jonze
2013, 126 Minuten
Joaquín Phoenix, Amy Adams
Rooney Mara